

Intakte Umwelt - Abwasserkanal Information des Reinhaltverbandes

In letzter Zeit wird in unserer Gemeinde der Abwasserkanal als Müllschlucker verwechselt. Zerrissene Strümpfe, Feuchttücher, Binden, Wegwerfwindeln, Fett-kurz: was sich irgendwie durch den Ablauf des WC's stopfen lässt, landet im Kanal und bereitet leider oftmals Schwierigkeiten.

Immer öfter kommt es vermehrt zu Pumpenstörungen durch Haushalts-, Küchen- bzw. Hygienetücher die in das Kanalsystem bewusst oder unbewusst hineinkommen und sorgen für dementsprechende Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen. Die dadurch entstehenden hohen Reparaturkosten verteuern wiederum die Kanalgebühren für uns alle.

Niemand hat Freude mit einem nicht funktionierenden Kanalsystem, daher ersuchen wir die VerursacherInnen eindringlich, diese Küchen-/ Haushaltstücher ausnahmslos zum Restmüll zu geben.

Die Abwasserrohre sind nicht der rich-

tige Ort, um derartige Materialien zu entsorgen.

Was darf nicht in den Kanal?

• Hygieneartikel

Binden, Tampons, Slipelagen, Präservative, Wattestäbchen, Strumpfhosen, Babywindeln, etc. gehören in den Restmüll.

• Küchenabfälle

Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle, etc. bitte zum Biomüll. Fett und Speiseöle gehören zur Problemstoffsammlung.

• Chemikalien

Fotochemikalien, Lacke, Lösungsmittel, Spritzmittel, etc. bitte unbedingt zur Problemstoffsammlung bringen.

• Sonstiges

Zigarettenstummel, Katzenstreu, Vogelsand, etc. gehören in den Restmüll.



Mineralöl bitte zur Tankstelle, Arzneimittel in die Apotheke bringen.

Was wir unerlaubt in den Kanal werfen, kommt auf uns zurück, als unnötige Kosten für uns alle. Helfen Sie daher den Gemeinden die Umwelt zu schützen und teure Kosten bei der Abwasserreinigung zu sparen.

Beitrag von:
Markus Egger
Reinhaltverband Oberpinzgau-Mitte

Spendenübergabe Hochwasserkatastrophe Taxenbach

Anfang Juni dieses Jahres wurden Teile des Salzburger Landes von einer schweren Unwetterkatastrophe heimgesucht. Im Pinzgau wurde die Gemeinde Taxenbach am Schlimmsten getroffen, wo es auch zwei Todesopfer zu beklagen gab. Besonders schwer traf es dabei die Familie Hofer vom Brandstätthof aus Taxenbach. Meinrad Hofer, Ehemann und Familienvater von vier Kindern, wurde von einer Mure in den Tod gerissen. Neben der menschlichen Tragödie stand Frau Heidi Hofer mit ihren vier Kindern vor schier unüberwindbaren existenziellen Ängsten, was die Weiterführung des landwirtschaftlichen Betriebes betraf.

Die Stadtgemeinde Mittersill hat sich hier kurzer Hand entschieden, gemeinsam mit dem Elternverein der Volksschule Mittersill, den Verantwortlichen der Mittersiller Gesundheitstage in Kooperation mit den Mittersiller Schulen (Spendenaktion aus der Laufveranstaltung "Keep on running" 2013) der Familie Hofer mit einem namhaften Betrag finanziell unter die Arme zu greifen, um so zumindest die finanziell schwierige Situation etwas abzufedern.

Bei der Spendenübergabe am 29.11.2013 in der Stadtgemeinde Mittersill sowie in der Hauptschule Mittersill, konnte Frau Heidi Hofer insgesamt ein Spendenbetrag von EUR 6.365,- übergeben werden. Die Stadtgemeinde Mittersill bedankt sich im Namen der Familie Hofer aufrichtig bei allen Verantwortlichen für die tolle gemeinschaftliche Aktion.

Text: Vizebgm. Volker Kalcher



Spendenübergabe im Gemeindeamt Mittersill

(Bild: Stadt Mittersill)

Georg Keil 1935 - 2013

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass Georg Keil am 4. Dezember verstorben ist. Georg Keil wurde am 8. Juni 1935 in Innsbruck geboren. Sein Großvater war der Mittersiller Baumeister Rupert Keil, dessen Familie über Generationen den „Hanser-Hof“ auf dem Sonnberg bewirtschaftete.

In den Wirren des Zweiten Weltkriegs verschlägt es Georg nach Italien, dort fand er auch seine künstlerische Heimat.

Im August 2011 war Georg Keil in Mittersill und gestaltete eine Ausstellung mit seinen Werken im Rathaus. Die Stadtgemeinde Mittersill widmete ihm eine Ausgabe der „Mittersiller Stadtgeschichte(n)“.

